

**Zentralblatt**  
für das  
**Deutsche Reich.**

Gerichtspreßen  
im  
**Reichsamt des Innern.**

**Zu beziehen durch alle Postanstalten und Buchhandlungen.**

**XLII. Jahrgang.**

**Berlin, Freitag, den 4. September 1914.**

**Nr. 47.**

**Inhalt:** 1. **Post- und Telegraphenwesen:** Änderung der  
Vorschrift vom 20. März 1900 . . . Seite 505  
2. **Post- und Eisenwesen:** Veränderungen in dem Einbau  
und im Schutze der Post- und Eisenbahnen 506

3. **Polizeiwesen:** Aufnahme von Kautschukern auf dem  
Reichsgebiet . . . . . 507

**I. Post- und Telegraphenwesen.**

**Bekanntmachung,**

betreffend Änderung der Postordnung vom 20. März 1900.  
Vom 30. August 1914.

Auf Grund des § 50 des Gesetzes über das Postwesen vom 28. Oktober 1871 (Reichs-Gesetzbl. S. 347) und des § 3 Abs. 2 des Gesetzes, betreffend die Vereinfachung des Wechselverkehrs, vom 30. Mai 1908 (Reichs-Gesetzbl. S. 321) wird die Postordnung vom 20. März 1900 für die Dauer der Geltung des § 2 der Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 387), betreffend weitere Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechts, wie folgt geändert:

1. Im § 18a „Postprotekt“ ist am Schluß des zweiten Absatzes unter V nachzutragen:

Bei Postprotektaufträgen mit Wechseln, die in Gieß-Lothringen, in der Provinz Ostpreußen oder im Westpreußen in den Kreisen Marienburg, Gdingen Stadt und Land, Stuhm, Marienwerder, Neuenberg, Graudenz Stadt und Land, Pölow, Hales, Wrieten, Strasburg, Thorn Stadt und Land zahlbar sind, erfolgt die abermalige Verzinsung erst am zweundsiebzigsten Werktag nach dem Zahlungstage des Wechsels.

2. Vorstehende Änderung tritt sofort in Kraft.

Berlin, den 30. August 1914.

Der Reichskanzler.  
In Vertretung: Kraetke.